



# SKF informiert

Newsletter  
Ausgabe 1 | 2022



istock.com/StefaNikolic

Liebe Leserin, lieber Leser,

eine Krise jagt die nächste. Die Folgen der Flutkrise im letzten Sommer sind für die Menschen noch nicht überstanden. Die Corona Pandemie ist immer noch da.

Nun überrollt uns seit Februar ein Kriegsgeschehen mitten in Europa in der Ukraine. Mehr als 850.000 Menschen sind inzwischen nach Deutschland gekommen, die Mehrheit Frauen und Kinder, die ihre Männer, Väter, älteren Söhne und Brüder im Kriegsgebiet zurücklassen mussten. Ganz schnell gelang mit der Kommune Troisdorf eine Kooperation: Der SkF begleitet seit Mitte Mai ein zweites Schutzhaus in Troisdorf mit Platz für 136 geflüchtete Frauen und Kinder. Neben der ersten Versorgung geht es um berufliche Perspektiven, die Vermittlung zu Kindergarten und Schule, um gesundheitliche Fragen und nicht zuletzt um die Bewältigung von traumatischen Fluchterfahrungen. Unsere Mitarbeiterinnen haben ein Büro im Schutzhaus und sind ständig vor Ort. Alle Hände voll zu tun im SkF!

Es galt spannende neue digitale Angebote zu entwickeln wie Hakuna Matata 2.0, unser Instagram-Auftritt zum Thema häusliche Gewalt und Kinder, gefördert durch den Ehe- und Familienhilfefonds des Erzbistums Köln. Oder „Liebevoll und wertschätzend – ehrenamtliche Unterstützung geht auch digital“, unser virtuelles Portal für Ehrenamtliche, gefördert durch das Programm „Zugänge erhalten – Digitalisierung stärken“ der Stiftung Wohlfahrtspflege NRW.

Wir mussten schweren Herzens unsere Regenbogenkinder-Kita in Bonn-Rüngsdorf schließen. Froh sind wir, dass gemeinsam mit Caritas und SKM unser gemeinsames Fluthilfezentrum in Swisttal an den Start gehen konnte. (Danke für die unglaublich großzügigen Spenden!) Einschneidend sind schließlich personelle Veränderungen durch Ruhestand und Einführung einer Nachfolge im Bereich „Leben und Teilhabe“.

Alles hierzu können Sie auf den folgenden Seiten unseres Newsletters nachlesen. Im nächsten Newsletter – soviel sei verraten – berichten wir von der geplanten Hebammen-Ambulanz in Eitorf und der Geburtsbegleitung als ElternLotsen auf den beiden Geburtsstationen der GFO Kliniken Troisdorf. Es bleibt spannend. Viel Freude beim Lesen!

Petra Uertz  
Vorsitzende SkF-Rat

Jutta Oehmen  
Vorständin





## Ehrenamt – die Arbeit macht Freude und stärkt

„Ich hatte einen burn-out und bin nach 40 Jahren als Abteilungsleiter bei einer Versicherung ausgestiegen. Jetzt arbeite ich im Kindergarten und ehrenamtlich für den SkF und es geht mir gut!“  
„Wolfgang Meichsner (59) ist die Begeisterung anzumerken, als er von seinem Engagement für das Programm Aufwind/ Frühe Hilfen des SkF Bonn-Rhein-Sieg berichtet. Schon immer wollte er im sozialen Bereich arbeiten; als er von dem Programm erfuhr, in dem junge Familien mit Kindern im Alter bis drei Jahren unterstützt werden, nahm er an einer Qualifizierungsmaßnahme des SkF teil und betreut seitdem junge Familien. Das Ehrenamt gebe einem viel, betont er, aber man müsse auch lernen, sich abzugrenzen. Helfen, aber nicht meinen, man könne die Welt retten – so fasst Meichsner seine Haltung zusammen.

Unter den 173 Ehrenamtlichen sind Männer, vor allem in der Familienbegleitung, noch eher die Ausnahme, so Cornelia Berghs, Koordinatorin für das Ehrenamt im SkF. Aber die Struktur der Ehrenamtler habe sich verändert. Waren es lange hauptsächlich Rentnerinnen und Rentner, so seien heute auch Studenten dabei, die den Nachweis eines ehrenamtlichen Engagements für ihr Studium brauchten, Frauen, die gezielt für andere Frauen etwas tun wollten oder auch Menschen mit Migrationshintergrund, die anderen Migranten zum Beispiel beim Spracherwerb helfen wollten.

Die Zahl der Ehrenamtlichen übersteigt die der Hauptamtlichen. Es gibt Projekte, so Cornelia Berghs, die überhaupt nur durch das Ehrenamt ermöglicht würden. Die meisten Ehrenamtlichen blieben lange – manche schon mehr als 15 Jahre. 72 Personen sind im Bereich der rechtlichen Betreuung tätig, die anderen in der Familienarbeit, bei Behördengängen etc.

Warum sie sich beim SkF engagiert, frage ich Simone Heisig (54), die seit vier Jahren ebenfalls im Bereich der Frühen Hilfen tätig ist. Die Zahnarzthelferin ist halbtags berufstätig und wollte ihre Freizeit sinnvoll nutzen. Beim SkF schätzt sie die Professionalität der Begleitung und findet besonders die Teamtreffen sehr hilfreich. Hier – so Heisig – lerne sie auch Selbstfürsorge – eine Voraussetzung, um wirklich anderen helfen zu können.

Auch Wolfgang Meichsner betont, er sei überrascht gewesen, wie professionell und vor allem wertschätzend die Mitarbeiterinnen des SkF mit den Ehrenamtlichen umgehen. Es sei vor allem die Begleitung durch eine Fachkraft, so Cornelia Berghs, die den Ehrenamtlichen das Gefühl gebe, nicht allein mit der Verantwortung zu stehen. Das Vier-Augen-Prinzip gebe Sicherheit.

Seit einem Jahr gibt es ein neues Projekt im Arbeitsbereich von Frau Berghs – das Ehrenamt digital. Gefördert von der Stiftung Wohlfahrtspflege NRW konnten zum einen Laptops angeschafft werden. Zum anderen wurde ein eigenes Ehrenamtsportal auf der Homepage des SkF eingerichtet. Alle Ehrenamtlichen können das noch Passwort geschützte Portal für Informationen, Austausch, oder zur Suche nach neuen Engagements nutzen. Zusätzlich können sie einen Laptop ausleihen, um z.B. an digitalen Fortbildungen teilzunehmen. Noch richtet sich das Portal an Ehrenamtliche, die dem SkF persönlich bekannt sind.

Das Wichtigste aber – so Simone Heisig, Wolfgang Meichsner und Cornelia Berghs übereinstimmend – die Arbeit im Ehrenamt macht Freude und stärkt.

*Eva-Maria Streier*

„ALS ALLTAGSHELDIN  
VERÄNDERE ICH EINE  
KLEINE WELT!“

Schenken auch Sie jungen Familien **Stärkung, Entlastung, Mut und neue Lebensqualität** bei der ehrenamtlichen Familienbegleitung Aufwind!

Nähere Infos und Schulungsdaten unter:  
[www.skf-bonn-rhein-sieg.de/ehrenamt-aufwind](http://www.skf-bonn-rhein-sieg.de/ehrenamt-aufwind)  
Telefon: 0151-10252227  
Email: [cornelia.berghs@skf-bonn-rhein-sieg.de](mailto:cornelia.berghs@skf-bonn-rhein-sieg.de)

**SkF**  
Sozialdienst katholischer Frauen e.V.  
Bonn und Rhein-Sieg-Kreis

WILLKOMMEN  
IM  
TEAM

Stock.com/Alexandra Lorenz

## Unsere neuen Mitarbeiterinnen

### Manuela Wittkowski



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

mein Name ist Manuela Wittkowski, (43), Dipl. Sozialpädagogin (FH)/ Diplom-Betriebswirtin (VWA). Ich bin verheiratet und habe 2 Kinder. Nach meinem Berufseinstieg in der Allgemeinen Sozialberatung bin ich lange Zeit als Vereinsbetreuerin tätig gewesen. Nach den ersten Leitungserfahrungen im Bereich der Qualifizierung und Beschäftigung von jungen Erwachsenen bin ich nun zu meinem Herzensfachgebiet zurückgekehrt.

Seit dem 01.03.2022 bin ich Teil der SkF-Gemeinschaft und werde als Nachfolgerin für Frau Wollschläger, im Rahmen der Ruhestandsnachbesetzung, die Leitung des Fachgebiets Leben und Teilhabe zum 01.06.2022 übernehmen. Darunter fallen die Aufgabengebiete Fluthilfe, Allgemeine Sozialberatung, Frau und Flucht, Rechtliche Betreuung sowie das Netzwerk FrauenWohnen.



### Dilek Jörger

Mein Name ist Dilek Jörger, ich bin verheiratet und dreifache Mutter. Seit dem 1.März 2022 bin ich beim Sozialdienst katholischer Frauen e.V. im als Sozialarbeiterin im Bereich Leben und Teilhabe im Rahmen des Projektes Frau und Flucht beschäftigt.

Sowohl der Krieg in der Ukraine, der viele Frauen zur Flucht zwingt, als auch Fluchtbewegungen in der Vergangenheit zeigen, dass die in Deutschland ankommenden Frauen eine intensive Begleitung und Beratung benötigen.

Nicht zuletzt beruht meine Entscheidung für diesen Bereich, insbesondere für das Projekt, auf meinen Erfahrungen als Frau mit Migrationshintergrund. Es ist für die Frauen mit Fluchterfahrungen eine tägliche Herausforderung, sich mit einer fremden Kultur auseinanderzusetzen. Die Frauen auf diesem Weg zu begleiten und ihnen die Möglichkeit zu eröffnen, ein selbstbestimmtes Leben zu führen, ist mir ein wichtiges Anliegen.

Mein Lebensmotto hat Meister Eckhart trefflich formuliert: „Die wichtigste Stunde ist immer die Gegenwart, der bedeutendste Mensch immer der, der dir gerade gegenübersteht, und das notwendigste Werk ist immer die Liebe.“

### Alis Wagner



27 Jahre  
Klinische Sozialarbeiterin (MA.)  
Seit dem 15.12.2021 Beraterin für das Fluthilfezentrum in Swisttal, ein Kooperationsprojekt von Caritas Rhein-Sieg, SKM Rhein-Sieg und SkF Bonn-Rhein-Sieg.  
Mich machen meine Empathie und meine Offenheit gegenüber Diversität und Neuem aus.

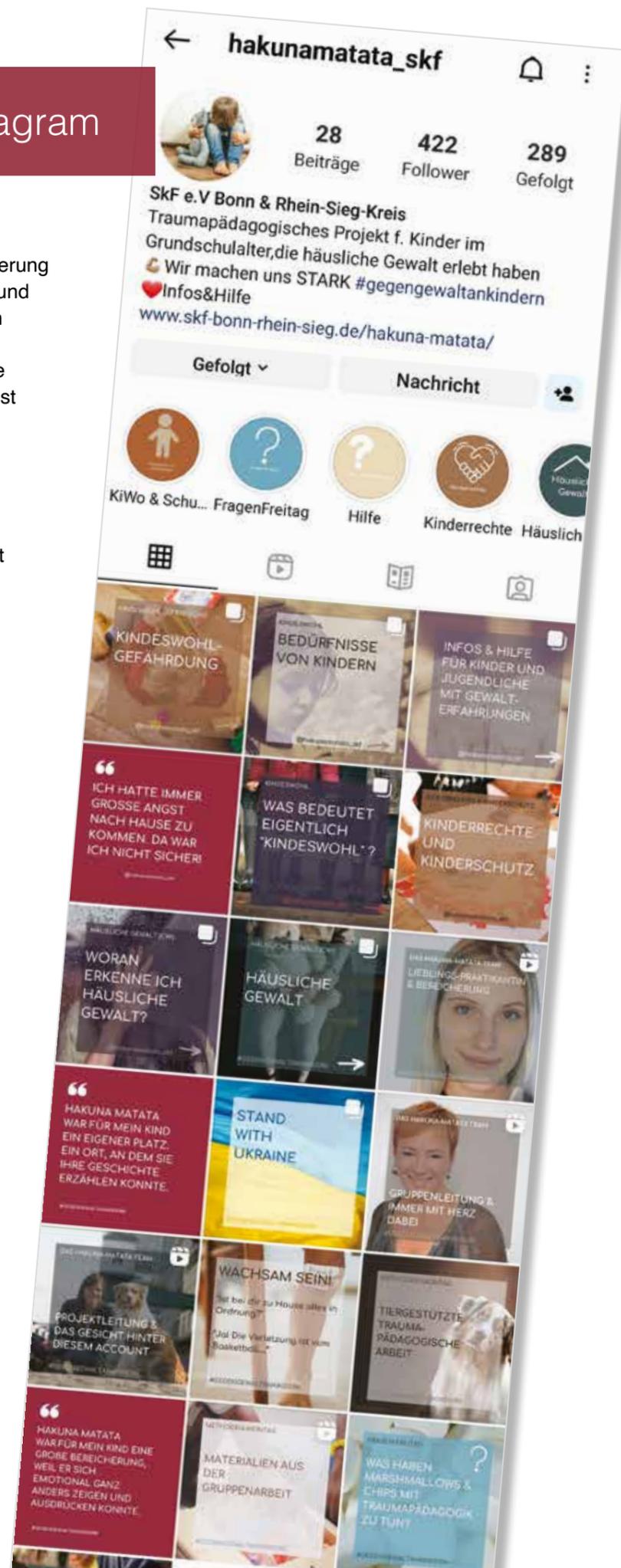
## Hakuna Matata auf Instagram

Da unsere Welt immer mehr von der Digitalisierung bestimmt ist, wird es immer wichtiger, Kinder und Jugendliche auf den entsprechenden Kanälen anzusprechen. Hakuna Matata, das traumapädagogische Gruppenangebot für Kinder, die häusliche Gewalt erlebt haben, wurde zunächst in den Jahren 2020 und 2021 in drei Staffeln mit insgesamt 20 Kindern in Präsenz durchgeführt.

Im September 2021 ging das Pilotprojekt @hakunamatata\_skf an den Start, ein Format auf Instagram. Es soll die Hürden für die Inanspruchnahme von Hilfen verringern und das Thema häusliche Gewalt enttabuisieren. Nach der Entwicklung des inhaltlichen und graphischen Konzepts ging der Account im November 2021 online. Mittlerweile gibt es 422 Abonnentinnen und Abonnenten.

Inhaltlich gepflegt wird der Account von Nadine Kruse, die auch die Projektleitung für das Gruppenprojekt hat. Ihr ist wichtig, dass die Themen Kinderschutz und häusliche Gewalt mehr in den öffentlichen Raum gelangen. „Plattformen wie Instagram, sagt sie, werden heute nicht nur zur Inszenierung der eigenen Person genutzt, sondern bieten für viele die Möglichkeit, sich zu informieren.“ Bei der Auswahl der Fotos achtet sie darauf, dass sie dem Thema angemessen sind. Schocker Fotos haben hier keinen Platz.

Der Account, so Kruse, steht für seriöse und fachliche Informationen, die leicht verständlich sind.



## Schließung der KITA „Die Regenbogenkinder“ Fragen an Frau Jutta Oehmen, Vorständin des SkF Bonn-Rhein-Sieg

### Was bedeutet die Schließung der KITA in Bad Godesberg für die Arbeit des SkF in Bonn?

*Oehmen:* Die KITA war eine der Säulen unserer Arbeit in Bonn. Wir haben dort schon immer Kinder mit Migrationshintergrund betreut. Das hat mit dem Wohngebiet zu tun. Die internationale Prägung war das Besondere an dieser KITA – gelebte Vielfalt!

### Wie viele Nationen und Sprachen waren vertreten?

*Oehmen:* Zuletzt hatten wir 33 Kinder aus 17 Nationen – ein absolutes Unikat.

### Warum musste die KITA zum 31.7. geschlossen werden?

*Oehmen:* Wir haben trotz intensivster Bemühungen auf allen Kanälen kein Personal gefunden. Zwei Fachkraftstellen konnten nicht nachbesetzt werden. Der Fachkräftemangel ist das Thema dieser Zeit. Wir haben alle Möglichkeiten erwogen – auch eine Verschiebung des Personals aus anderen Bereichen. Aber es ging einfach nicht. Das ist uns allen sehr schwer gefallen.

### Was ist mit den Kindern?

*Oehmen:* Gott sei Dank sind alle Kinder versorgt. Viele gehen nach dem Kitajahr ohnehin in die Schule. Die anderen sind auf andere Kindergärten verteilt. Das Familienbüro Bonn hat hier sehr geholfen.

*Die Fragen stellte Eva-Maria Streier*

WIE IST ES FÜR DICH SCHWANGER ZU SEIN?



WELCHE FRAGEN ODER EVENTUELLE SORGEN BESCHÄFTIGEN DICH?

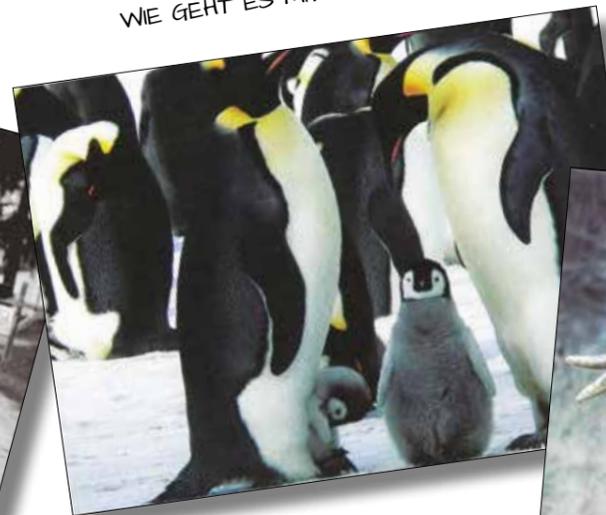


HAT DIR JEMAND VORWÜRFE GEMACHT?



WAS WEISST DU ÜBER GESUNDE ERNÄHRUNG?

WIE GEHT ES MIT SCHULE/AUSBILDUNG WEITER?



WELCHE FRAGEN ZUR GEBURT HAST DU?



WER KANN DICH WÄHREND UND NACH DER SCHWANGERSCHAFT UNTERSTÜTZEN?

WO MÖCHTEST DU LEBEN?

WIE SIEHT DEINE FINANZIELLE SITUATION AUS?



KENNST DU DIE MÖGLICHEN HILFEN DES JUGENDAMTES?

## Esperanza – neue Instrumente zur Beratung junger Schwangerer

**Die Überforderungssituationen von alleinerziehenden Müttern** sind immer wieder Thema in der Beratung. Eine Besonderheit ist die oft schwierige finanzielle Situation von Alleinerziehenden, die nicht von SGB II Leistungen leben, sondern vor der Geburt gearbeitet haben und Elternzeit nehmen. Hier kann es zu existenziell bedrohlichen Situationen kommen, wenn Gelder, die erst neu beantragt werden müssen, nicht fließen. Ein Fallbeispiel dazu:

*Eine Mutter hat eine schwierige Geburt mit anschließendem längeren Krankenhausaufenthalt. Die Ausstellung der Geburtsurkunde verzögert sich, weil der Kindesvater nicht deutscher Staatsangehöriger ist. In der Folge kommt es zu folgenden weiteren Verzögerungen:*

- Das Mutterschaftsgeld der Krankenkasse für die Zeit nach der Geburt fließt nicht.
- Der Kindergeldantrag kommt zurück, weil die Steuer-ID noch nicht da ist.
- Der Elterngeldantrag kommt zurück, weil die abschließende Mitteilung der Krankenkasse über das Mutterschaftsgeld noch nicht da ist.
- Im Jobcenter wird ihr mitgeteilt, sie solle zunächst Kindergeld und Elterngeld beantragen.
- Der Unterhaltsvorschuss muss neu berechnet werden, weil der Kindesvater Arbeit gefunden hat, die Auszahlung verzögert sich daher.
- Der Arbeitgeberzuschuss zum Mutterschaftsgeld ist die einzige Leistung, die schon gezahlt wird, dies reicht so gerade für die Miete

In diesen und anderen Fällen kann esperanza zur Überbrückung finanzielle Hilfen vermitteln und den Alleinerziehenden ein Stück weit die Existenznot nehmen. Erst dann wird oft der Blick frei für weitere Sorgen und Probleme, die die künftig Alleinerziehenden belasten und die dann beraterisch angegangen werden können.

### Methodenerweiterung in der Beratung junger Schwangerer

Neben unserem online-Beratungsangebot wurde auch die analoge Beratung weiter entwickelt: In der Vergangenheit hatten wir den Eindruck, die Teenager-Schwangeren mit unserer üblichen Ansprache wenig zu erreichen. esperanza-Beraterin und Familienhebamme schauten gemeinsam nach neuen Methoden, um den Gesprächsfluss in Gang zu bringen, den Jugendlichen Themen anzubieten und sie auch dazu auswählen zu lassen.

Dazu wurde ein Fragenkatalog speziell zur Ansprache Jugendlicher erstellt und Material „zum Anfassen“ organisiert – humorvolle Karten zu Themen rund um die Schwangerschaft und die Zeit danach sowie Karten mit Fotografien, die Stimmungen ausdrücken. Beratungen wurden so deutlich lebhafter und die jugendlichen werdenden Mütter ließen sich gut auf das Thema Schwangerschaft und Geburt ein.





## Verlässliche Hilfe für die Flutopfer

Mit einem Beratungsmobil unterwegs im Rhein-Sieg-Kreis

Der Katholische Verein für soziale Dienste (SKM), der Sozialdienst katholischer Frauen (SkF) sowie der Caritasverband Rhein-Sieg e.V. bieten seit Ende Dezember 2021 gemeinsam verlässliche Hilfe für die unter den Flutfolgen leidenden Menschen an. Gefördert wird das Projekt durch „Caritas international.“ Die vier eigens für diese Arbeit eingestellten Fachkräfte bedienen sich dabei flexibler Methoden: mit einem rollenden Beratungsbus fahren sie durch den Rhein-Sieg-Kreis an Orte, wo die Menschen besonders von der Flutkatastrophe betroffen sind. Der Bus hält zu festgelegten Uhrzeiten an den unterschiedlichen Standorten und bietet verlässliche Präsenz mit Beratungsmöglichkeiten. Zudem wurde in Swisttal-Ollheim ein Büro eröffnet.

Die Mitarbeitenden konzentrieren sich auf die psychosoziale Beratung, gemeinwesenorientierte Angebote und die Vernetzung mit bereits vor Ort tätigen Hilfsorganisationen. Ein Schwerpunkt der Arbeit liegt in der konkreten psychosozialen Beratung und Krisenintervention nicht nur für die Betroffenen, sondern auch für Angehörige und Freunde sowie für Ehrenamtliche.

Das Team hat passgenaue Angebote für die unterschiedlichen Bedürfnisse der Ratsuchenden entwickelt. So sind z.B. die „Kleinen Auszeiten“ entstanden – ein kreatives und kulinarisches Angebot für von der Flut betroffene Familien, einmal im Monat an unterschiedlichen Orten im Rhein-Sieg-Kreis.

Während unmittelbar nach der Flutkatastrophe die drei Vereine die Menschen unbürokratisch und schnell aus Spendenmitteln unterstützten, geht es bei dem Projekt Caritas Fluthilfezentrum um Beratung in jeder Form, um Hilfe bei der Antragstellung finanzieller Hilfen und die Koordination des Einsatzes von Ehrenamtlichen. Das Projekt läuft zunächst bis Ende 2023.

*Foto links: v.l. Jutta Oehmen (Vorständin SkF), Monika Bähr (Vorstandsvorsitzende SKM), Kirsten Liebmann (Caritasverband Rhein-Sieg)*

*Foto rechts: Alexander Schulte, Manuela Wittkowski (SkF), Pater Marek Madej (Seelsorgebereich Swistal)*

## Die Willkommensbesuche im rechtsrheinischen Rhein-Sieg-Kreis werden durch den SkF fortgeführt

Die Willkommensbesuche sind im November 2021 unter der Schirmherrschaft des SkF neu gestartet – mit einer erfahrenen Hebamme, Julia Krieger-Weiermann, an der Seite.

Die Grundidee ist es, die neuen Erdenbürger willkommen zu heißen und den Eltern ein Informationspaket mit Hilfsangeboten, aber auch Informationen zur Entwicklung des Babys, Fütterempfehlungen, Interessantes zum Thema sicherer Babyschlaf, Notfallnummern u.v.m. zukommen zu lassen. Das Angebot steht den Eltern kostenfrei zur Verfügung und ist freiwillig.

Da eine erfahrene Hebamme die Besuche durchführt, können auch spezifische Fragen rund um das Baby beantwortet werden.

Die Anfragen für Besuche waren bisher zurückhaltend – Corona machte auch hier die Situation nicht leichter, schließlich finden die Besuche zuhause statt. Aktuell finden ca. 5-6 Besuche im Monat statt, diese mit viel Freude und einem positiven Feedback der Eltern.

Sehr gerne werden Fragen zum Thema Kindergarten, Tagesmütter, Elterngeld und Aktivitäten im Rhein Sieg Kreis gestellt. Die meiste Zeit des Besuches wird jedoch genutzt, um die Erfahrung der Geburt teilen und Fragen rund ums Baby stellen zu können. Einige Familien konnten keine Hebamme bekommen und haben viele Fragen gesammelt. Dementsprechend groß ist der Gesprächsbedarf. Bei Bedarf wird zu Angeboten wie z.B. Aufwind vom SkF vermittelt oder in akuten Sorgenfällen werden Hilfen eingeschaltet.

Kurz und knapp: die Begeisterung der Familien ist groß, wenn die Hebamme mit dem Informationsordner und einem kleinem Geschenk da war.





# Impuls

Die Größe des Menschen ist es immer, sein Leben neu zu schaffen. Neu zu schaffen, was ihm gegeben ist.

*Simone Weil*

Ehrenamt ...  
Dienst für andere –  
groß denken –  
neue Wege –  
meine Begabungen nutzen –  
frei-willig –  
von mir absehen –  
gut-willig –  
handeln –  
bereit-willig –  
engagieren –  
mutig –  
unbezahlt und unbezahlbar –  
Neues wagen –  
geschenkt –  
empathisch –  
großzügig  
Warum?  
Die Liebe leben!

Sag ja zu den Überraschungen,  
die deine Pläne durchkreuzen,  
deine Träume zunichte machen,  
deinem Tag eine ganz andere Richtung  
geben –  
ja vielleicht deinem Leben.

*Bischof Dom Helder Camara*

Geht in der Kraft,  
die Euch gegeben ist,  
geht einfach,  
geht unbeschwert,  
geht heiter,  
und haltet Ausschau nach der Liebe  
und Gottes Geist geleite Euch!



Herzliche Grüße,

Andrea Gersch  
*Geistliche Beirätin des SkF*

## Impressum

SkF e.V. Bonn und Rhein-Sieg  
Hopfengartenstr. 16  
53721 Siegburg

**Spendenkonto:** Pax-Bank Köln | DE96 3706 0193 0020 1930 18 | BIC GENODED1PAX

Telefon 02241 958046  
Telefax 02241 9580489  
info@skf-bonn-rhein-sieg.de  
www.skf-bonn-rhein-sieg.de

V.i.s.d.P.Ges.: Jutta Oehmen, Petra Uertz  
Konzept & Texte: Dr. Eva-Maria Streier, Redaktionsassistentz: Brigitte Sostmann  
Bildnachweise: Wenn nicht am Bild vermerkt, liegen die Rechte beim SkF  
Design: www.miralee.de